

Die Transformation und Interpretation der Idee der Gartenstadt von Ebenezer Howard in das 21. Jahrhundert, ist die Ausgangssituation für dieses Konzept. Als Versuchsskizze stellt die Elisabeth-Aue im Nordosten Berlins nahe Französisch Buchholz zur Verfügung. Die sehr prägende Feldmarkung in der unmittelbaren Umgebung des Projekts dient als grafisches Mittel für die städtebauliche Ordnung am Entwurfsort. Der Graben im Norden, sowie die grüne Achse zwischen botanischen Gärten und Grünzug in Französisch Buchholz, sind die beiden prägenden Durchquerungen des Ortes. Die konzentrische Anordnung der Gartenstadt Howards wird dabei übernommen, doch statt eines landschaftlich, zur Lebensmittelproduktion genutzten Ringes um den städtebaulichen Nukleus, steht hier die Energieproduktion für die Bewohner im Vordergrund. Raps, Mais oder Poppen werden angebaut und mittels des BHKW wird Energie gewonnen und für das Quartier nutzbar gemacht. Ausgehend vom zentralen Platz mit seinen öffentlichen Nutzungen, ist eine variable Entwicklung des neuen Quartiers möglich. Ein großer öffentlicher Raum bildet den Rückgrat des Viertels und schafft durch einen zentralen Quartiersplatz, zahlreiche Gemeinschaftsgärten und Parks eine abwechslungsreiche Gartenstadt des 21. Jahrhunderts. Der große Boulevard bietet Platz für die Straßenbahnbindung des Quartiers, den Radschonweg und die öffentliche Leben. Das Weiten entsteht ein angenehmes Verhältnis zwischen bebauter und unbebauter Fläche. Die differenzierten Gebäudetypologien bieten unterschiedlichen Nutzergruppen die Möglichkeit ihre Gartenstadt des 21. Jahrhunderts zu erleben und mit zu gestalten. Jeder Baustreifen ist selbstständig organisiert und diese Gemeinschaft ist für die Art der Anweisung und Pflege der jeweiligen Grünräume verantwortlich. Das Gesamtkonzept am zentralen Platz dient als Ort des Austauschs und der Abstimmung in Quartiersfragen.

STRUKTURELLE ABSICHTEN



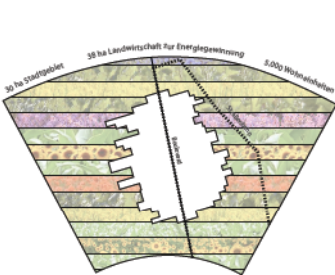
KONZEPTSKIZZE



ENTWURFSPRINZIPIEN



DIAGRAMM ZELLE IN DER LANDSCHAFT



BLICK VON SÜDEN AUF DIE ELISABETH-AUE



REALISIERUNGSPHASEN

Phase Eins



VERKEHRSPLANUNG



FREIRAUMPLANUNG



NUTZUNGEN



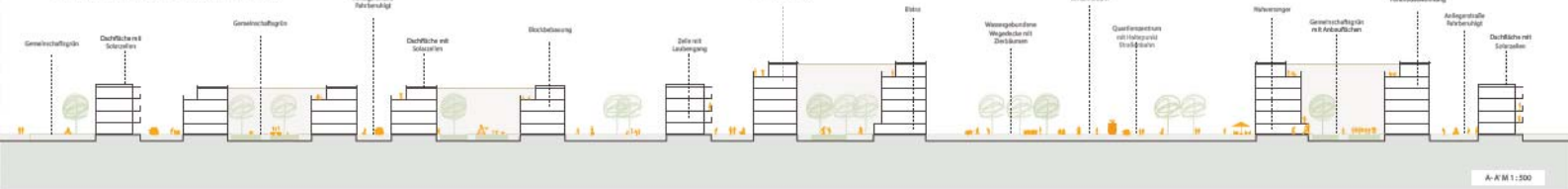
Phase Zwei



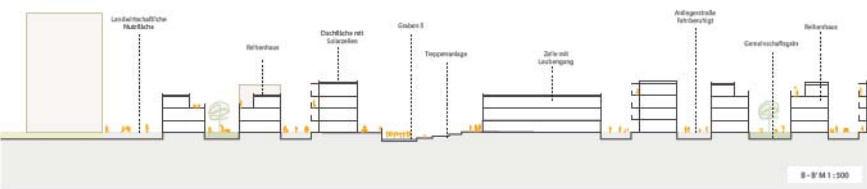
Phase Drei



SNITT VERTIEFUNG QUARTIERZENTRUM



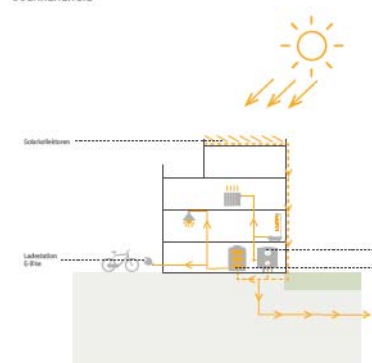
SCHNITT VERTIEFUNG QUARTIERSEINGANG NORD



ENERGIEGEWINNUNG



SOLARENERGIE



STÄDTEBAULICHE KENNWERTE

Bruttogeschossfläche (BGF)	
Gesamt	442.434,5 m²
Wohnen	408.945,5 m²
Einzelhandlungen	10.907 m²
Einzelhandel	8.804 m²
Kleingewerbe	3.256 m²

Soziale Infrastruktur	
Anzahl Grundschulen	01
Anzahl Weiterführende Schule	01
Anzahl Kinos	07
Gemeindezentrum	01
Kulturzentrum	01
Bibliothek	01

Weitere städtebauliche Kennwerte

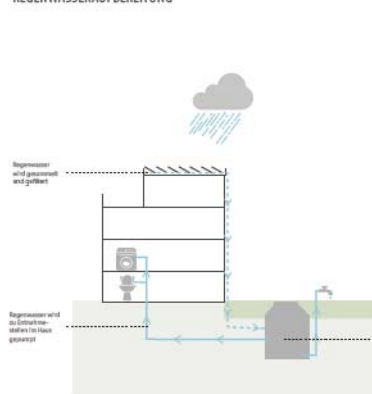
Bruttobauland*	35,51 ha
Nettobauland	31,08 ha
Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	4,88 ha
Ö-GFZ bezogen auf d. Nettobauland	2,0

* Nicht in der Tabelle aufgeführt sind die Flächen für die öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen.

ENTWÄSSERUNGSSYSTEM



REGENWASSERAUFBEREITUNG



ENTWÄSSERUNGSSYSTEM BOULEVARD

